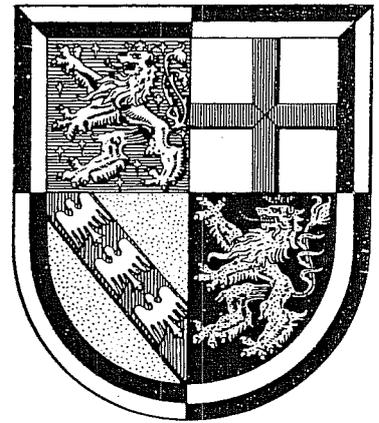


# SAAR- LAND IN ZAH- LEN



DIE  
SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE  
IM JAHRE 1957

SONDERHEFTE  
HERAUSGEGEBEN

TISCHEN

DES SAARLANDES

1  
1958

# SAARLAND IN ZAHLEN

---

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

---

1. Jahrgang

Mai 1958

Sonderheft 1

---

## DIE SAARLÄNDISCHE INDUSTRIE IM JAHRE 1957

## Zum Geleit

Die politische Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik brachte und bringt für die saarländische Statistik eine Fülle von Problemen mit sich. Wenn sich auch das Amt schon seit seiner Wiederbegründung bemüht hatte, seine Arbeiten weitgehend an denen der Bundesstatistik auszurichten, so erforderte doch die Zugehörigkeit des Landes zum französischen Wirtschaftsraum insbesondere auf dem Gebiete der Wirtschaftsstatistik eine weitgehende Berücksichtigung der in der französischen Statistik üblichen Methoden. Die Angleichung an die bundesdeutsche Statistik und die Einführung neuer, bisher nicht oder nur in beschränktem Umfange durchgeführter statistischer Erhebungen ist im Laufe der letzten fünfzehn Monate stark vorangetrieben worden. Die völlige Angleichung wird erst mit dem Ende der wirtschaftlichen Übergangszeit möglich sein.

Begreiflicherweise ist das Interesse insbesondere an wirtschaftsstatistischen Ergebnissen für das Saarland in der letzten Zeit nicht nur hierzulande, sondern auch in den übrigen Ländern der Bundesrepublik immer grösser geworden. Es erscheint in diesem Zusammenhang notwendig, die Art der Veröffentlichungen des Statistischen Amtes an die der übrigen statistischen Landesämter anzugleichen. Neben statistischen Berichten, die meist nur Zahlenergebnisse ohne Text enthalten, bringen diese Ämter laufend Monatshefte heraus, in denen auch eine textliche Abhandlung der Ergebnisse statistischer Erhebungen erfolgt. Die Absicht, auch im Saarland eine solche Monatsveröffentlichung zu starten, lässt sich aus den verschiedensten Gründen im Augenblick noch nicht verwirklichen.

Die von jetzt ab erscheinenden Sonderhefte "Saarland in Zahlen" sollen der Veröffentlichung der Jahresberichte auf grossen Teilgebieten und der Ergebnisse von Sonderuntersuchungen dienen. Selbstverständlich werden neben den Kurzberichten auch die "Saarländischen Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen", deren Wert allseits anerkannt ist, weiterhin erscheinen. Das Amt beabsichtigt mit der Herausgabe der Sonderhefte eine weitere Aktualisierung seiner Berichterstattung; es hofft auch, dass die neue Veröffentlichungsreihe das Interesse der Leser finden und dazu beitragen wird, den Benutzern statistischer Zahlen ein Helfer in ihrer Arbeit als Verwaltungsorgane, Politiker und Wissenschaftler zu sein.

Saarbrücken, im Mai 1958

STATISTISCHES AMT DES SAARLANDES

Dr. Götz

## INHALTS - VERZEICHNIS

### Textteil

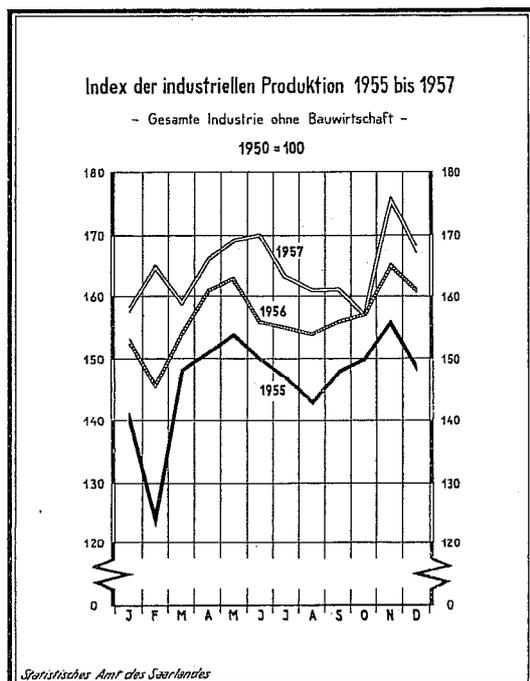
	<u>Seite</u>
Die saarländische Industrie im Jahre 1957	5
Die Energiewirtschaft	8
Die eisenschaffende Industrie	9
Die eisen- und metallverarbeitende Industrie	13
Die keramische -, Glas- und chemische Industrie	15
Die sonstigen Industrien	17

## Die saarländische Industrie im Jahre 1957

Die konjunkturelle Entwicklung der saarländischen Industrie vollzog sich 1957 im Zeichen eines anhaltenden Nachfrageüberhangs, der die Geschäftstätigkeit der Betriebe im allgemeinen fühlbar über die des Vorjahres ansteigen liess. Auftragseingang und Umsatz waren in sämtlichen grossen Bereichen höher als 1956; diese Entwicklung wurde durch den einsetzenden inflatorischen Druck im Laufe der zweiten Jahreshälfte noch verstärkt. Die Produktion zeigte im Durchschnitt ebenfalls einen günstigen Verlauf, doch wurden auf Grund mangelnder Kapazitätsreserven in sämtlichen Industriegruppen mit Ausnahme des Investitionsgütersektors und der Nahrungs- und Genussmittelindustrie die relativ hohen Zuwachsraten des Vorjahres nicht mehr erreicht.

Die Industrie (ohne Bergbau) erhielt 1957 mit rund 382 Mrd. Franken nominal um ein Achtel höhere Aufträge als im Vorjahr. Hierbei sind allerdings Preiserhöhungen zu berücksichtigen, die - gemessen am Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte - von Mai bis Dezember 11 vH ausmachten. Die in sämtlichen Bereichen beobachtete verstärkte Auftragsentwicklung führte zu dem bis dahin höchsten Auftragsendbestand von rund 123 Mrd. Franken.

Die Produktionsleistung der gesamten Industrie stieg im Jahre 1957 im Durchschnitt um etwa 5 vH an. Der Produktionsfortschritt war damit wieder geringer als im Vorjahr, womit sich die seit dem Jahre 1955 beobachtete Tendenz eines Absinkens der Wachstumsrate für die gesamte saarländische Produktion weiter fortgesetzt hat. Dabei ist allerdings festzustellen, dass diese Entwicklung vornehmlich durch die rückläufige Förderleistung des Bergbaues bestimmt wurde.



So war im Bereich der Kohlenwirtschaft die arbeitstägliche Leistung im Durchschnitt um 2,4 vH niedriger als 1956, was im wesentlichen auf eine abbautechnisch bedingte Produktivitätsminderung zurückzuführen ist. Zum Teil dürften aber auch exogene Einflüsse, wie z. B. die im Herbst aufgetretene Grippewelle zur Abschwächung der Gesamtleistung beigetragen haben.

Die Zuwachsraten der industriellen Produktion von 1955 bis 1957  
(gemessen an den entsprechenden Vorjahresergebnissen)  
in vH

	1955	1956	1957
Bergbau und Industrie insgesamt (ohne Bauwirtschaft)	+ 9,6	+ 6,7	+ 5,1
Bergbau	+ 4,0	- 0,2	- 2,4
Verarbeitende Industrie insgesamt davon:	+ 11,1	+ 8,2	+ 7,6
Grundstoff- und Produktions- güterindustrie	+ 14,3	+ 5,2	+ 3,1
Investitionsgüterindustrie	+ 7,9	+ 11,7	+ 13,9
Verbrauchsgüterindustrie	+ 8,3	+ 12,6	+ 10,7
Nahrungs- und Genussmittel- industrie	+ 3,7	+ 9,7	+ 13,1
Energiewirtschaft	+ 15,7	+ 15,2	+ 5,0

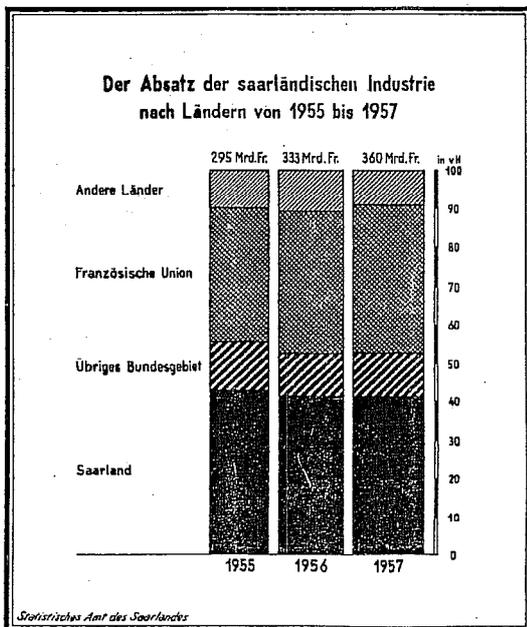
Bei den Verarbeitenden Industrien erfolgte eine Produktionszunahme je Arbeitstag um rund 7,6 vH, die im Durchschnitt etwas schwächer war als im Jahre 1956. Den relativ niedrigen Wachstumsraten in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie standen solche in den übrigen Bereichen von 10 - 14 vH gegenüber, also Zunahmen, die teilweise stärker waren als in den vorhergehenden Jahren. Im Energiesektor wurde demgegenüber ein Leistungsfortschritt von nur annähernd 5 vH erzielt, was zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren stärkere Kapazitätsausweitungen nicht eintraten.

Die Industrie kam im Jahre 1957 mit rund 360 Mrd. Franken auf einen im Vergleich zum Vorjahr um 15 vH höheren Umsatz. Allerdings sind hier wie bei den Aufträgen gegenüber 1956 verstärkte Preiswirkungen zu berücksichtigen. Der durch die Abwertung des Franken ausgelöste Preisaufrtrieb dürfte in erster Linie die Lieferungen im französisch-saarländischen Wirtschaftsraum betroffen haben, wogegen der Absatz über die Zollgrenzen hinweg trotz sekundärer Preissteigerungen infolge der Abwertung um 20 vH im Laufe des zweiten Halbjahres zu niedrigeren Preisen angeboten werden konnte als vor der Kursänderung. Aus diesem Grunde stellt auch die wertmässige Zunahme der Lieferungen in das übrige Bundesgebiet um ein Sechstel auf 42,5 Mrd. Franken einen - im Vergleich zu den beim nominal wesentlich stärker gestiegenen Inlandsabsatz erzielten - relativ höheren realen Zuwachs dar. Zahlungsbilanzpolitisch gesehen bedeutet diese Entwicklung allerdings eine Verschlechterung der realen Austauschbedingungen (terms of trade). Der leichte Rückgang der Devisenerlöse aus Exporten in andere Länder von 32 auf 31 Mrd. Franken war sowohl auf die Wechselkurswirkung als auch auf rein mengenmässige Abschwächungen zurückzuführen.

Die Absatzentwicklung der saarländischen Industrie von 1955 bis 1957  
- endgültige Ergebnisse -

Jahr	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	übriges Bundesgebiet	Franz. Union	andere Länder
<u>in Millionen Franken</u>					
1955	275 967,1	118 587,9	35 562,7	94 196,7	27 619,9
1956	311 774,0	129 685,0	35 859,9	114 407,6	31 821,6
1957	359 524,8	148 400,1	42 478,0	137 688,9	30 957,7
<u>in Messziffern</u> (1955 = 100)					
1955	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1956	113,0	109,4	100,8	121,5	115,2
1957	130,3	125,1	119,4	146,2	112,1

Die Struktur des Absatzes nach Ländern hat sich gegenüber 1956 insofern geändert, als sich der Schwerpunkt der Lieferungen noch mehr auf den französischen Raum verlagerte. Mit 137,7 Mrd. Franken waren die Erlöse aus Verkäufen nach Frankreich um ein Fünftel höher als im Vorjahr; sie nahmen anteilmässig von 37,6 auf 38,9 vH zu. In dem für den zollfreien Warenaustausch nach der wirtschaftlichen Rückgliederung massgeblichen Referenzjahr 1955 waren demgegenüber nur 34,1 vH des Umsatzes in die Französische Union gegangen. Obwohl sich der Absatz im Saarland absolut um 14 vH auf 148,4 Mrd. Franken erhöhte, ist der Anteil am Gesamtabsatzwert von 41,6 auf 41,3 vH zurückgegangen. Die Ausfuhr in das übrige Bundesgebiet stieg von 35,9 auf 42,5 Mrd. Franken an, was zu einer Ausdehnung des Lieferanteils von 11,5 auf 11,8 vH führte.



Beim Export in die anderen Länder war eine Abschwächung zu beobachten, die auch zu einer Minderung der Devisenerlöse um 3 vH auf 31,0 Mrd. Franken führte, so dass dieselben nur noch 8,6 vH (im Vorjahr 10,2 vH) des gesamten Umsatzes ausmachten. Die Rezession auf den Auslandsmärkten setzte sich bis gegen Ende des Jahres verstärkt fort; sie zeichnete sich vor allem in den grossen exportorientierten Bereichen ab, war aber auf die günstige Gesamtsituation der Industrie nur von geringem Einfluss. Beim Export in das übrige Europa (ohne Bundesrepublik und Frankreich) zählten die Schweiz, die Benelux- und die skandinavischen Länder wie im Vorjahr zu den besten Kunden. Während Grossbritannien auf Grund geringerer Lieferungen der eisenschaffenden Industrie an Bedeutung als Ab-

nehmerland wesentlich eingebüsst hat, sind vor allem die Sowjetunion und Italien dank vermehrter Ausfuhren der eisenschaffenden Industrie und der eisenverarbeitenden Industrie der ersten Stufe in den Vordergrund gerückt. Die Ausfuhr nach Amerika ist von 6,9 auf 6,1 Mrd. Franken zurückgegangen, was vor allem auf schwächere Lieferungen der eisenschaffenden Industrie und der Maschinenindustrie nach den Vereinigten Staaten und Venezuela zurückzuführen war; diese beiden Länder blieben zusammen mit Argentinien und Kuba weiterhin die grössten Abnehmer saarländischer Industrieerzeugnisse im amerikanischen Raum. Die Exporte in die asiatischen Länder haben sich im allgemeinen günstig entwickelt, wobei die grössten Kontingente in den nahen Osten sowie nach Vorder- und Hinterindien gingen. Das Afrikageschäft hat infolge geringerer Importe an Walzstahlerzeugnissen Ägyptens und der Südafrikanischen Union fühlbar nachgelassen. Auch der Versand nach Australien zeigte eine deutliche Abschwächung.

Die Entwicklung der Lieferungen auf den Weltmarkt deutet eine zunehmende Umorientierung der saarländischen Industrie auf die wirtschaftlich aufstrebenden Länder des asiatischen Raumes an, deren Bedarf sich allmählich von den Grundstoffen und Produktionsgütern mehr auf Investitionsgüter verlagert. Hierbei sind es vor allem die Erzeugnisse der Röhrenindustrie, des Eisen- und Stahlbaues und der Maschinenindustrie, für die sich dort neue Absatzmöglichkeiten eröffnen dürften.

Die Bezüge der Industrie (ohne Investitionsgüter) erhöhten sich um ein Sechstel auf nahezu 197 Mrd. Franken, wobei allerdings vor allem in der zweiten Jahreshälfte wirksame Preissteigerungen zu berücksichtigen sind. Neben einer Erhöhung der Importgüterpreise entsprechend der Abwertung des Frankenkurses um 20 vH haben auch sekundäre Preiswirkungen (spekulative Käufe auf Lager) zur Verteuerung der Rohstoff- und Vormaterialbezüge beigetragen. Die Bezugsstruktur hat sich etwas zugunsten der Französischen Union und des übrigen Bundesgebietes verschoben, die mit 86,6 Mrd. Franken bzw. 15,2 Mrd. Franken annähernd die Hälfte des Rohstoff- und Vormaterialbedarfes der Industrie abdeckten. Die Einfuhren aus den übrigen Ländern der Bundesrepublik haben in sämtlichen Hauptindustriegruppen, mit Ausnahme der Energiewirtschaft, zugenommen, wobei sich allerdings in der zweiten Jahreshälfte die seitens Frankreichs verfügbaren Entliberalisierungsmaßnahmen stark hemmend auswirkten. Der Anstieg war bei der eisen- und metallverarbeitenden Industrie besonders ausgeprägt.

### Die Energiewirtschaft

Im Bereich der saarländischen Energiewirtschaft sind die Wirkungen des in den vergangenen Jahren erfolgten Investitionsstosses im wesentlichen ausgelaufen, so dass sich - wie schon angedeutet - die Zuwachsraten der Strom- und Gaserzeugung im Durchschnitt von 15 in den Jahren 1955 und 1956 auf 5 vH verkürzten.

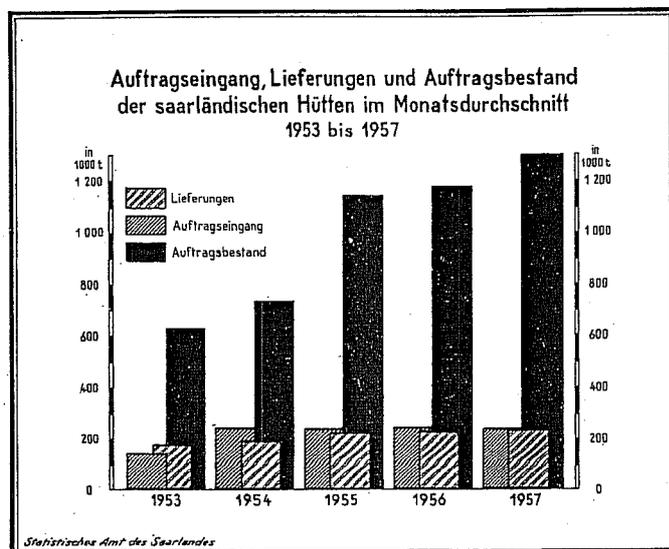
Die Stromgewinnung erhöhte sich von 2,75 Mrd. kWh auf 2,87 Mrd. kWh, was vor allem auf Leistungssteigerungen in den Grubenkraftzentralen zurückzuführen war. Auf Grund des anhaltend hohen Strombedarfes hat die Einfuhr aus dem übrigen Bundesgebiet und Frankreich von 108 auf 116 Mill. kWh zugenommen, so dass sich die gesamte verfügbare Menge auf 2,99 Mrd. kWh belief. Die Ausfuhr in das übrige Bundesgebiet ist nach der günstigen Entwicklung in den vorangegangenen Jahren um 6 vH auf 437 Mill. kWh zurückgegangen. Der Einbusse auf dem westdeutschen Markt stand jedoch eine verstärkte Belieferung französischer Abnehmer gegenüber, so dass sich die Gesamtausfuhr von 472 auf 478 Mill. kWh erhöhte.

Die Erzeugung von Kokereigas zeigte einen Anstieg um 5 vH auf 1,84 Mrd. cbm. Die Zunahme ergab sich vor allem durch verstärkte Leistung in den Hüttenkokereien, wogegen die Gewinnung in den Grubenkokereien, deren Kapazität um gut zwei Drittel niedriger ist, kaum mehr über die Vorjahresmenge hinaus kam. Der Gasabsatz über den saarländischen Zentralverteiler belief sich insgesamt auf 840,5 Mill. cbm gegenüber 776,5 Mill. cbm 1956. Sowohl der Verkauf im Saarland als auch die Lieferungen über die saarländischen Grenzen hinweg zeigten eine günstige Entwicklung.

Der Umsatz der gesamten Energiewirtschaft stieg von 20,4 auf 22,5 Mrd. Franken an. Davon blieben wie im Vorjahr 79,4 vH im Saarland, der Rest ging in das übrige Bundesgebiet und nach Frankreich.

### Die eisenschaffende Industrie

Auf dem Eisen- und Stahlmarkt hat sich die Spanne zwischen Angebot und Nachfrage im Laufe des Jahres 1957 weiterhin verringert. Für die saarländische eisenschaffende Industrie brachte die veränderte Marktlage eine entsprechend vermehrte Anpassung der



Lieferungen an die Auftragseingänge und in der zweiten Jahreshälfte sogar ein leichtes Anwachsen derselben über die Aufträge hinaus. Diese Entwicklung der Anpassung war sowohl auf Angebots- als auch auf Nachfragewirkungen zurückzuführen. Während das Angebot durch äusserste Ausnutzung der vorhandenen Anlagen sowie durch den Einsatz neuer Walzwerkskapazitäten ab Mitte des Jahres weiter ausgedehnt werden konnte, zeigte sich von den Exportmärkten her zur gleichen Zeit eine Abschwächung der Nachfrage, die sich entsprechend auf die gesamte Auftragsentwicklung auswirkte.

Dem stagnierenden Bestellungseingang auf dem innersaarländischen Markt standen besonders in den Herbstmonaten stärkere Auftragseingänge aus Frankreich gegenüber, die zum Teil spekulativ bedingt waren und zu einer gesamten Auftragsmenge von rund 1,16 Mill. t gegenüber 0,99 Mill. t im vorangegangenen Jahre führten. Die Bestellungen aus dem übrigen Bundesgebiet haben nach dem vorjährlichen Rückgang wieder etwas zugenommen, ohne jedoch über das Ergebnis von 1955 hinauszukommen.

Auftragseingang und Lieferungen der eisenschaffenden Industrie  
im Jahre 1957

Monat	Auftragseingang	Lieferung	Auftragseingang x 100
	in 1 000 Tonnen		Lieferung
Januar	280,5	246,6	113,7
Februar	261,5	237,9	109,9
März	253,3	254,1	99,7
April	261,4	223,0	117,2
Mai	243,2	242,1	100,5
Juni	219,6	226,1	97,1
Juli	259,9	250,8	103,6
August	220,3	241,0	91,4
September	214,6	236,6	90,7
Oktober	249,2	245,7	101,4
November	239,8	244,2	98,2
Dezember	226,4	235,1	96,3

Trotz der zum Teil rückläufigen Entwicklung der Neuaufträge war die Auftragslage, gemessen an den Vorräten, noch etwas günstiger als Ende 1956. Der Endbestand mit annähernd 1 281 000 t sicherte unter gleichbleibenden Produktionsbedingungen allein eine volle Beschäftigung der Stahlwerke für fünf bis sechs Monate.

Die Auftragslage der eisenschaffenden Industrie auf den einzelnen Absatzmärkten in Tonnen

Land	Auftragsendbestand		Die monatl. Auftrags-erledigung im Jahre 1957	Auftragsvorrat für ... Monate
	1956	1957		
Saarland	236 877	256 269	58 889	4,4
Übriges Bundesgebiet	346 749	395 211	58 708	6,7
Franz. Union	460 941	537 573	90 567	5,9
Andere Länder	189 506	91 602	32 097	2,9
Zusammen	1 234 073	1 280 655	..	..

Lediglich auf den entfernteren Märkten führte die Abschwächung der Neubestellungen zu einem Rückgang der Auftragsvorräte um über die Hälfte auf 92 000 t, so dass hier die Lieferfristen im Durchschnitt unter drei Monaten

lagen. Auf den übrigen Märkten zeigten sich trotz anwachsender Auftragsbestände ebenfalls leichte Entspannungen, die jedoch noch keine Rückschlüsse auf eine allgemeine Konjunkturabschwächung zuliessen. Auch hinsichtlich der einzelnen Erzeugnisse war die Versorgung mit Aufträgen unterschiedlich. Mit Ausnahme von Eisenbahnoberbaumaterial, Röhrenrundstahl, Blechen und Guss-erzeugnissen hat sich das Verhältnis zwischen Auftragsvorrat am Ende des Jahres und der mittleren Monatsproduktion der jeweils letzten zwölf Monate bei allen Produkten vergrößert. Auf Grund der verstärkten Baukonjunktur im Jahre 1957 war der Bedarf an Stabstahl besonders hoch, was sich in einem entsprechenden Anstieg des Auftragsbestandes widerspiegelte. Auch bei Formstahl zeigten sich noch keine Entspannungstendenzen, so dass hier weiterhin mit Lieferfristen von sieben bis acht Monaten zu rechnen war. Ebenfalls stark gefragt war noch Walzdraht, wofür Aufträge für fünf bis sechs Monate vorlagen, wogegen die Lieferfristen aller anderen Erzeugnisse unter dem gewogenen Durchschnitt blieben.

Die Produktion der Eisen- und Stahlwerke vollzog sich ab Mitte des Jahres unter zum Teil äusserster Kapazitätsausnutzung, so dass die durchschnittliche Leistung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten um 4 vH auf das bisher höchste Niveau zunahm. Damit setzte sich die Entwicklung im Zeichen sinkender Zuwachsraten seit 1955 abgeschwächt fort.

Der Roheisenausstoss stieg um 4,5 vH auf 3,17 Mill. t an. Die Zunahme war im wesentlichen auf den erhöhten quantitativen Einsatz der Hochöfen von durchschnittlich 26,3 auf 27,3 Einheiten zurückzuführen.

Die Produktion der eisenschaffenden Industrie in 1 000 t  
1950, 1956 und 1957

Erzeugnisse	1950	1956	1957	Veränderung in vH	
				1957/56	1957/50
Roheisen	1 682	3 031	3 168	+ 4,5	+ 88,3
Rohstahl	1 881	3 349	3 439	+ 2,7	+ 82,9
Walzwerksfertig- erzeugnisse	1 331	2 343	2 439	+ 4,1	+ 83,2
darunter:					
Stabstahl	451	879	916	+ 4,2	+ 103,0
Halbzeug	262	376	289	- 23,1	+ 10,2
Produktionsindex	100	175	183	+ 4,6	83,0

Die Rohstahlerzeugung lag mit 3,44 Mill. t um 2,7 vH über der des Vorjahres. Der Fortschritt war vor allem durch stärkere Leistung in den Thomasstahlwerken bedingt, wogegen in den Siemens-Martin-Stahlwerken sowie bei der Fertigung von Elektrostahl keine nennenswerten Zunahmen mehr erzielt wurden.

Die Herstellung von Walzstahlfertigerzeugnissen konnte um 4,1 vH auf 2,44 Mill. t gesteigert werden, wobei sich die Ausweitung der Walzwerkskapazität in der zweiten Jahreshälfte ausgewirkt hat. Nach dem allgemeinen Anstieg im Vorjahr, wovon lediglich die Eisenbahnoberbaumaterialien ausgenommen blieben, machten sich im Berichtsjahr leichte Abschwächungen bemerkbar, die

neben Formstahl, Streckdraht und Bandstahl vor allem die Mittel- und Feinbleche betrafen und das günstige Ergebnis der gesamten Walzstahlfertigung dementsprechend beeinträchtigten. Die zum Absatz bestimmte Produktion von Halbzeug ist auf Grund relativ anwachsender Fertigerzeugung um nahezu ein Viertel auf 289 000 t zurückgegangen, was vor allem den Produktionsablauf in Walzwerken mit schwacher Rohstahlbasis belastete. Längerfristig gesehen erfuhr besonders Stabstahl einen beachtlichen Produktionsanstieg, hat sich doch das Jahresergebnis von 1950 bis 1957 verdoppelt. Die lebhaftere inländische Baukonjunktur machte vor allem für dieses Erzeugnis die Schaffung neuer Kapazitäten erforderlich.

Der Absatz konnte nur noch geringfügig ausgedehnt werden. Mit 2,88 Mill. t wurden um 70 000 t oder rund 2 vH mehr ausgeliefert als 1956. Die leichte Zunahme ergab sich sowohl im saarländisch-französischen Wirtschaftsraum als auch bei den Lieferungen in das übrige Bundesgebiet, wogegen der Versand nach anderen Ländern um ein Fünftel auf 385 000 t zurückging. Die Abschwächung ergab sich hauptsächlich beim Absatz in die amerikanischen Länder (USA, Kuba und Argentinien) sowie nach Afrika und Australien.

Absatz der eisenschaffenden Industrie in Millionen Franken  
1955, 1956 und 1957

Erdteil/Land	1955	1956	1957	davon	
				1.	2.
				Halbjahr	
Saarland	23 566,8	25 168,9	28 407,6	13 365,9	15 041,7
Übr. Bundesgebiet	27 539,8	26 344,6	29 391,1	13 503,5	15 887,6
Franz. Union	34 816,5	41 500,2	50 653,6	23 440,7	27 212,9
Übr. europ. Länder	11 222,5	12 849,1	11 630,5	6 286,9	5 343,6
Amerika	2 662,3	3 755,7	3 416,9	1 949,7	1 467,2
Asien	1 680,0	2 771,5	2 966,4	1 908,6	1 057,8
Afrika	1 086,3	973,1	336,8	160,9	175,9
Australien	269,0	405,3	167,1	86,6	80,5
Zusammen	102 843,2	113 768,3	126 970,0	60 702,8	66 267,2

Der Umsatz erhöhte sich um 11 vH auf rund 127,0 Mrd. Franken, was fast ausschliesslich auf Absatzsteigerungen im saarländisch-französischen Raum und im übrigen Bundesgebiet zurückzuführen war. Der Verkauf in die anderen Wirtschaftsgebiete hat mit Ausnahme der Asien-Exporte nachgelassen.

Die durchschnittlichen Erlöse je Tonne sind im Zuge dieser Entwicklung um annähernd ein Zehntel auf 44 039 Franken angestiegen. Die Zunahme war zum Teil durch Preissteigerungen für Walzstahlerzeugnisse bedingt; der Erzeugerpreisindex hat sich in der Zeit von Mai bis Dezember um 14 vH erhöht.

Für die Preise der saarländischen und französischen Produzenten auf den Auslandsmärkten brachten die Abwertungsmassnahmen der französischen Regierung in der zweiten Jahreshälfte folgende neue Relationen. Das auf Grund der autonomen Preiswirkungen gehobene Niveau saarländisch-französischer Walzstahlpreise ist im Laufe des zweiten Halbjahres 1957 entsprechend der de facto-Abwertung des offiziellen Wechselkurses um 20 vH auf den Exportmärkten wieder ermässigt worden, so dass die Preise damit, abgesehen von Bandstahl und kaltgewalzten Feinblechen, durchweg unter den Preisen luxemburgischer und belgischer Produkte lagen. Bei Halbzeug und Blechen wurden auch die Preise westdeutscher Erzeuger unterboten.

### Die eisen- und metallverarbeitende Industrie

Die anhaltend lebhaftere Nachfrage nach Investitionsgütern hat auch im Jahre 1957 den Geschäftsgang der eisen- und metallverarbeitenden Industrie günstig beeinflusst. Kräftige Impulse kamen vor allem aus dem saarländisch-französischen Wirtschaftsraum, die durch eine fühlbare Belebung der Nachfrage aus dem übrigen Bundesgebiet noch verstärkt wurden. Auf den restlichen Märkten hat sich dagegen die Bestelltätigkeit teilweise beruhigt. Der gesamte Auftragszugang stieg um 15 vH auf 123,1 Mrd. Franken an. Die Produktion konnte unter gleicher Zuwachsrate wie im Vorjahr um ein Zehntel gesteigert werden; Angebot und Nachfrage waren ausgeglichener als 1956, was auch in einem relativ langsameren Anwachsen der Auftragsbestände zum Ausdruck kam. Mit nahezu 55 Mrd. Franken waren die Bestände allerdings noch um ein Fünftel höher als Ende 1956; sie entsprachen damit annähernd der sechsfachen monatlichen Auftragsabfertigung des Jahres 1957. Jedoch vermittelt dieses Ergebnis insofern nur ein unvollkommenes Bild über die Gesamtlage als es vor allem durch die Entwicklung in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einseitig beeinflusst wurde. In allen übrigen Zweigen hat sich nämlich bei ansteigenden Auftragsbeständen infolge relativ stärkerer Zunahme der Auftragsabfertigung die Lage gegenüber 1956 etwas entspannt.

Der Produktionsablauf war in den einzelnen Sparten nicht einheitlich. Während der Ausstoss der meisten Produkte zugenommen hat, waren vor allem in der Drahtindustrie, der Maschinenindustrie sowie bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie für eine Reihe von Erzeugnissen Rückgänge zu verzeichnen, die allerdings mit Ausnahme der Drahtindustrie das durchschnittliche Produktionswachstum in den einzelnen Zweigen nicht verhindern konnten.

Der Umsatz erhöhte sich um ein Fünftel auf 111 Mrd. Franken. Hierbei sind jedoch ebenso wie bei den Aufträgen Preiswirkungen zu berücksichtigen, die - gemessen am Index der Erzeugerpreise für industrielle Produkte - von Mai 1957 bis Ende des Jahres 4 bis 15 vH ausmachten. Die stärksten Preissteigerungen ( + 12 bis + 15 vH) zeigten sich beim Stahlbau und den Giessereien. Aber auch bei den Ziehereien und Kaltwalzwerken, der Stahlverformung sowie der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ergaben sich während der gleichen Zeit Erhöhungen von durchschnittlich 10 vH. Beim Maschinenbau und im elektrotechnischen Bereich waren dagegen nur geringe Preiseinflüsse ( + 4 bis + 6 vH) festzustellen.

Der Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie  
von 1955 bis 1957

Jahr	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Übriges Bundesgebiet	Französische Union	andere Länder
<u>in Millionen Franken</u>					
1955	77 050	25 729	3 878	38 468	8 976
1956	92 037	29 508	4 485	48 607	9 435
1957	111 131	36 368	6 565	57 438	10 760
<u>in vH</u>					
1955	100	33,4	5,0	49,9	11,7
1956	100	32,1	4,9	52,8	10,2
1957	100	32,7	5,9	51,7	9,7

Die Umsatzentwicklung verlief im allgemeinen auf sämtlichen wichtigen Absatzmärkten günstiger als im vorangegangenen Jahr, doch machte sich beim Export in das Devisenausland innerhalb der ersten Verarbeitungsstufe eine leichte Abschwächung bemerkbar; diese wurde vorwiegend durch verminderte Lieferungen der Drahtindustrie verursacht.

Der Absatz im Saarland nahm um nahezu ein Viertel auf 36,4 Mrd. Franken zu, so dass sich der Anteil an der Gesamtlieferung von 32,1 auf 32,7 vH ausdehnte. Die Verkäufe nach den anderen Bundesländern erhöhten sich um knapp die Hälfte auf 6,6 Mrd. Franken; sie umfassten damit 5,9 vH der Lieferungen gegenüber 4,9 vH im Jahre 1956. An der günstigen Entwicklung waren erstmals auch die überwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Zweige beteiligt. Die Französische Union erwies sich weiterhin als der wichtigste Absatzmarkt für die Erzeugnisse der eisen- und metallverarbeitenden Industrie, doch sind trotz deutlicher absoluter Zunahmen die Lieferungen anteilmässig von 52,8 auf 51,7 vH gesunken. Auch die Ausfuhr in das übrige Ausland hat im Gesamt- rahmen etwas an Gewicht eingebüsst; sie umfasste nicht mehr ganz ein Zehn- tel der Auslieferung. Die schwächeren Exporte der Röhren- und Maschinen- industrie nach Süd- und Mittelamerika sowie die Rückgänge der Drahtliefe- rungen in das übrige Europa (ohne Bundesrepublik und ohne Frankreich) und in den fernen Osten konnten durch erhöhte Ausfuhr des Eisen- und Stahlbaues sowie der Maschinenindustrie in die Beneluxländer und in den asiatischen Raum voll ausgeglichen werden.

Die Ausfuhr der eisen- und metallverarbeitenden Industrie  
nach "anderen Ländern" in Mill. Fr. 1956 und 1957

Erdteil ---- Land	1956	1957
EUROPA (ohne Bundesrepublik und Frankreich) davon:	4 844	6 294
Benelux	1 563	2 735
Schweiz	1 040	998
Schweden	467	712
AMERIKA davon:	2 868	2 486
Venezuela	1 542	866
Brasilien	23	389
USA	337	372
ASIEN davon:	1 406	1 790
Iran	323	462
Irak	29	221
AFRIKA	228	187
AUSTRALIEN	89	3
Alle Länder (ohne Bundesrepublik und Frankreich)	9 435	10 760

Die im allgemeinen günstige Entwicklung blieb nicht ohne entsprechende Wirkung auf die Beschäftigtenzahl. Mit 41 500 waren im Durchschnitt 8 vH mehr Arbeitskräfte im Einsatz als im Vorjahr. In sämtlichen Zweigen, mit Ausnahme der Röhrenindustrie, die annähernd ebensoviel Beschäftigte meldete wie 1956, ergaben sich unterschiedliche Zunahmen.

Die keramische-, Glas- und chemische Industrie

Die industrielle Verarbeitung nichtmetallischer Grundstoffe verzeichnete 1957 fühlbare Fortschritte, die teilweise auf inzwischen herangereifte Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen der Vorjahre zurückzuführen waren. In einigen Betrieben waren allerdings die Ausrüstungsmassnahmen noch nicht zum Abschluss gekommen, so dass sich hier technisch bedingte Leistungsrückgänge ergaben, die allerdings den günstigen Gesamtverlauf nur wenig beeinflussten.

Die keramische Industrie begegnete 1957 - gemessen an den Auftragseingängen - einer um ein Drittel stärkeren Nachfrage als im vorangegangenen Jahre, so dass trotz erfolgter kapazitätswirksamer Investitionen die Auftragserledigung den Eingängen nicht zu folgen vermochte. Im Zuge dieser Entwicklung wurden 600 zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt, wodurch die Gesamtzahl der Beschäftigten auf 7 200 anwuchs. Der Umsatz überstieg um drei Zehntel den des Vorjahres. Die Zunahme war damit bedeutend ausgeprägter als der Produktionsanstieg. Der Wert der Lieferungen an saarländische Abnehmer erhöhte sich um 27 vH. Der Anteil am Gesamtumsatz machte wie in den beiden Vorjahren gut ein Zehntel aus. Obwohl der Absatz in das übrige Bundesgebiet um ein Fünftel zunahm, hat sich der Anteil an den Lieferungen von 6,6 auf 6,1 vH zurückgebildet, da sich bei einem ebenfalls anteilmässigen Rückgang der Exporte in entferntere Länder von 8,5 auf 5,9 vH das Schwergewicht der Lieferungen zunehmend auf den französischen Raum verlagerte.

Die Glasindustrie hatte gegenüber 1956 einen fühlbaren Rückgang des Betriebsablaufes zu verzeichnen, der im wesentlichen technisch bedingten Ausfällen bei der Flachglaserzeugung im ersten und zweiten Vierteljahr zuzuschreiben war, so dass der Ausstoss im Durchschnitt um nahezu zwei Fünftel hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieb. Aber auch die Herstellung von Hohlgläsern hat sich rückläufig entwickelt; sie war im Endergebnis um ein Fünftel niedriger als 1956.

Die chemische Industrie begegnete einer weiterhin regen Nachfrage, so dass sich die Arbeit der Betriebe wie im Vorjahr unter äusserster Beanspruchung der vorhandenen Kapazitäten vollzog. Die Produktionsleistung hat sich insgesamt gesehen kaum verändert. Der Index der Erzeugung je Arbeitstag erreichte wiederum annähernd 200 Punkte (Basis 1950 = 100). Innerhalb des weitgestaltigen Produktionsprogrammes ergab sich allerdings hinsichtlich einzelner Erzeugnisse eine abweichende Entwicklung.

Der Absatz der Keramischen, Glas- und chemischen Industrie  
in Mill. Franken von 1955 bis 1957

Jahr	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	übriges Bundesgebiet	Franz. Union	andere Länder
<u>in Millionen Franken</u>					
1955	22 169,0	7 151,9	654,9	12 979,0	1 383,2
1956	24 319,6	7 672,5	1 069,3	14 188,0	1 389,9
1957	28 277,8	8 550,8	1 459,9	16 947,3	1 319,8
<u>in vH</u>					
1955	100,0	32,3	3,0	58,5	6,2
1956	100,0	31,5	4,4	58,4	5,7
1957	100,0	30,2	5,2	59,9	4,7

Der Absatz der gesamten Hauptindustriegruppe hat sich im Jahre 1957 um ein Sechstel auf 28,3 Mrd. Franken erhöht. Sowohl die Verkäufe im Saarland als auch in das übrige Bundesgebiet und die Französische Union haben zugenommen, wogegen der Absatz in die anderen Kundenräume leicht rückläufig war. Hierbei waren wie im Vorjahre die Schweiz, Belgien und die Vereinigten Staaten die grössten Abnehmer. Der Schwerpunkt der gesamten Lieferung hat sich weiterhin auf das französische Absatzgebiet verlagert, welches danach 60 vH der Verkäufe auf sich vereinigte. Der Absatzanteil der übrigen Bundesländer hat von rund 4 auf 5 vH zugenommen.

### Die sonstigen Industrien

Die anhaltend lebhaft inländische Nachfrage hat auch im Jahre 1957 die Entwicklung der überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrien bestimmt, so dass sich Produktion, Umsätze und Beschäftigtenzahl in den meisten Zweigen günstig entwickelten. Im gesamten Bereich waren mit 25 750 um 700 Arbeitskräfte mehr eingesetzt als im Vorjahr. Die stärksten Zunahmen hatten die Bekleidungsindustrie, die Papierindustrie und das graphische Gewerbe sowie die Brauerei- und Mälzereiindustrie aufzuweisen. Abschwächungen ergaben sich lediglich in der baustofferzeugenden Industrie, der Sägeindustrie und in der Holzverarbeitenden Industrie. In der Textilindustrie sowie der Brennereiindustrie hat sich die Zahl der beschäftigten Personen kaum verändert.

#### Beschäftigung und Umsätze der für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrien 1956 und 1957

Industriezweig	Beschäftigte		Umsätze	
	1956	1957	1956	1957
	im Monatsdurchschnitt		in Millionen Franken	
Sägeindustrie	1 294	1 202	2 685	2 630
Holzindustrie	4 766	4 570	9 437	11 022
Baustofferzeugende Industrie	4 500	4 380	8 036	9 414
Textilindustrie	642	637	905	1 079
Bekleidungsindustrie	4 267	4 620	5 719	7 051
Leder- und Schuhindustrie	919	926	1 345	1 432
Papierindustrie	825	908	1 949	2 265
Graphisches Gewerbe	1 641	1 714	2 694	2 872
Mühlenindustrie	303	313	3 198	3 190
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	422	484	1 590	1 692
Zucker verarbeitende Industrie	437	442	939	1 088
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	260	296	1 043	1 264
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	2 939	3 172	15 756	18 180
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 505	1 731	4 966	6 152
Brennereiindustrie	62	61	178	236
Mineralwasserindustrie	273	292	844	1 064
Z u s a m m e n	25 055	25 748	61 284	70 633

Auch der Produktionsablauf war mit Ausnahme der Sägeindustrie im allgemeinen günstiger als 1956.

Der Umsatz hat, abgesehen von der Sägeindustrie und der Mühlenindustrie, in allen Zweigen zugenommen. Mit 70,6 Mrd. Franken übertrafen die Erlöse um annähernd 14 vH diejenigen des Vorjahres.

Der Absatz der für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrien  
von 1955 bis 1957

Jahr	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	übriges Bundesgebiet	Franz. Union	andere Länder
<u>in Millionen Franken</u>					
1955	55 665	47 550	1 249	6 525	341
1956	61 284	51 157	1 294	8 591	242
1957	70 633	57 195	2 199	10 879	360
<u>in vH</u>					
1955	100,0	85,4	2,3	11,7	0,6
1956	100,0	83,5	2,1	14,0	0,4
1957	100,0	81,0	3,1	15,4	0,5

Der Absatz konnte auf allen Märkten gesteigert werden, wobei sich die relativ stärksten Zunahmen bei der Ausfuhr ergaben. Der im Saarland verbleibende Anteil des Umsatzes ist demzufolge von 83,5 auf 81 vH zurückgegangen. Damit hat sich die seit einigen Jahren leicht zunehmende Orientierung auf andere Märkte fortgesetzt.

TABELLENTEIL

# INHALTS - VERZEICHNIS

## Tabellenteil

	<u>Seite</u>
Kohlenwirtschaft	1
Kokswirtschaft	1
Energiewirtschaft	
Stromerzeugung und Stromversorgung	2
Erzeugung von Kokereigas und Methangas	3
Gasverwertung	3
Nebenprodukte der Kohle	3
Eisenschaffende Industrie	
Erzeugung	4
Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erdteilen und Ländern	5
Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erzeugnissen	5
Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung im Betrieb	5
Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie	6
Produktion der Säge- und Möbelindustrie, der Papierindustrie und des graphischen Gewerbes	7
Erzeugnisse der Schuh- und Bekleidungsindustrie	8
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	9
Industrie der Steine und Erden	10
Der arbeitstäglich bereinigte Index der industriellen Produktion	10a
Die Absatzstruktur der saarländischen Industrie nach Ländern von 1955 bis 1957	11
Die Struktur der Warenbezüge der saarländischen Industrie nach Ländern von 1955 bis 1957	11
Die Absatzstruktur der saarländischen Industrie in den Jahren 1956 und 1957	12
Die Struktur der Warenbezüge der saarländischen Industrie in den Jahren 1956 und 1957	13
Die Absatzentwicklung der saarländischen Industrie von 1956 bis 1957	14
Die Entwicklung der Warenbezüge der saarländischen Industrie von 1956 bis 1957	15
Absatz der Industrie nach Hauptindustriegruppen und Ländern im Jahre 1957	16
Absatz der Industrie nach Hauptindustriegruppen und Ländern im Jahre 1956	17
Die Beschäftigten der saarländischen Industrie im Monatsdurchschnitt 1956 und 1957	18

I. - K o h l e n w i r t s c h a f t

Angaben in 1 000 t	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
Anfangsbestände	227,7	821,4	228,6	102,2
Kohlenförderung insgesamt	15 090,8	17 329,3	17 090,0	16 455,2
davon:				
Saarbergwerke	14 984,6	17 205,7	16 956,2	16 289,6
Privatgruben	106,2	123,6	133,8	165,6
Schlammernahme aus Weihern	-	-	169,0	258,1
Kohleneinfuhr	969,7	1 021,3	937,5	1 117,2
Verfügbare Menge	16 288,2	19 172,0	18 425,1	17 932,7
Verbrauch im Saarland				
ohne Eigenverbrauch der Gruben 1)	5 674,1	6 803,0	7 282,7	7 478,9
einschl. Eigenverbrauch der Gruben	7 918,4	9 161,9	9 960,1	10 128,4
Ausfuhr insgesamt	8 176,0	9 773,5	8 362,1	7 625,6
davon:				
übriges Bundesgebiet	2 965,0	4 051,0	3 548,3	3 318,1
Frankreich	3 705,3	3 692,2	3 783,1	3 590,5
Österreich	59,5	243,1	131,9	64,2
Luxemburg	73,0	70,7	70,6	66,1
Schweiz	342,0	440,3	359,9	370,7
Italien	382,4	164,5	162,5	93,8
andere Länder	648,8	1 111,6	305,8	122,4
Verwertete Menge	16 094,4	18 935,4	18 322,2	17 754,0
Endbestände 2)	193,3	228,6	102,2	180,8

II. - K o k s w i r t s c h a f t

Angaben in 1 000 t	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
Anfangsbestände	41,0	39,3	12,0	20,7
Kokserzeugung insgesamt	3 278,0	4 055,6	4 333,7	4 449,5
davon:				
Hüttenkokereien	2 571,3	3 185,8	3 313,1	3 429,7
Grubenkokereien	706,8	869,8	1 020,6	1 019,8
Kokseinfuhr	52,0	155,3	165,0	197,8
Verfügbare Menge	3 371,0	4 250,2	4 510,7	4 668,0
Koksabsatz im Saarland insgesamt	1 978,3	3 555,6	3 760,0	3 899,6
darunter:				
Eigenverbrauch der Erzeuger	44,8	173,0	226,8	234,3
Koksausfuhr insgesamt	1 376,7	675,0	729,9	714,0
davon:				
übriges Bundesgebiet	175,7	145,6	135,8	138,7
Frankreich	1 192,9	524,9	594,0	574,9
andere Länder	8,1	4,5	0,2	0,5
Verwertete Menge	3 355,0	4 230,6	4 489,9	4 613,6
Endbestände 2)	18,9	12,0	20,7	54,5

1) Ohne Eigenverbrauch der Gruben, Grubenkraftzentralen mit öffentlicher Stromabgabe und Deputat

2) Einschl. Bestandsberichtigungen

III. - E n e r g i e w i r t s c h a f t  
 A. - Stromerzeugung und Stromversorgung in Mill. kWh

Erzeugung und Verwertung Einfuhr und Ausfuhr	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
Erzeugung für den Verkauf und den Eigenverbrauch				
Grubenkraftzentralen	795,5	1 257,8	1 625,5	1 706,3
Öffentliche Kraftwerke darunter:	521,9	579,9	640,0	669,5
durch Wasserkraft	22,7	20,8	25,0	22,8
Erzeugung nur für den Eigen- verbrauch				
Hütten	312,3	477,3	478,6	491,6
Andere Industrien	6,7	8,0	7,6	7,2
Erzeugung zusammen	1 636,4	2 322,9	2 751,8	2 874,6
Einfuhr aus				
übrigem Bundesgebiet	49,4	77,6	89,5	96,3
Frankreich	-	32,9	18,0	19,2
Einfuhr zusammen	49,4	110,5	107,5	115,6
Verfügbare Menge insgesamt	1 685,8	2 433,4	2 859,3	2 990,2
Eigenverbrauch und Verluste bei den Erzeugern				
Gruben	633,6	857,8	877,9	891,1
Hütten	312,3	477,3	478,6	491,6
Andere Industrien und öffentliche Kraftwerke	46,0	50,0	85,0	65,7
Eigenverbrauch und Verluste zusammen	991,9	1 385,1	1 441,6	1 448,4
Verbrauch über das Netz	530,2	853,9	946,0	1 063,8
Ausfuhr				
nach übrigem Bundesgebiet	39,7	181,3	465,5	437,2
Frankreich	124,0	13,2	6,2	40,8
Ausfuhr zusammen	163,7	194,4	471,8	478,0
Verwertete Menge insgesamt	1 685,8	2 433,4	2 859,3	2 990,2

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in Millionen cbm

Erzeuger	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
Kokereigas - Hütten	1 019,2	1 285,0	1 355,2	1 426,3
Gruben	301,6	355,9	405,6	410,7
Z u s a m m e n	1 320,8	1 640,9	1 760,9	1 837,0
Methangas - Gruben	8,3	156,3	173,5	180,0

C. Gasverwertung in Mill. cbm

Bezug und Absatz	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
Gasbezug der Saarferngas 1)	362,6	726,1	809,8	864,8
Absatz im Saarland insgesamt	178,6	262,7	279,7	298,9
davon:				
Gemeinden	66,6	127,2	143,7	147,6
Industrie und Grossabnehmer	94,1	135,4	136,0	151,2
Eigenverbrauch und Verluste der Saarferngas	17,9	32,1	33,3	24,3
Ausfuhr				
Bundesrepublik (Gemeinden)	93,2	106,9	144,8	143,0
" (Industrie)	84,5	194,0	184,8	212,0
Frankreich (Gemeinden)	6,4	130,4	167,2	186,7
Z u s a m m e n	184,1	431,4	496,7	541,7
Absatz insgesamt der Saarferngas	344,7	694,0	776,5	840,5

IV. - Nebenprodukte der Kohle  
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
Rohteer	166 220	196 345	211 978	211 197
Rohbenzol	51 827	60 751	63 991	62 603
Ammonsulfat	28 653	31 429	32 508	34 889
Teerpech	35 725	43 581	43 396	26 443
Strassenteer	28 119	44 047	36 269	34 544
Rohbenzol, dest. Nebenprodukte	45 677	57 463	60 677	61 398
Steinkohlenteeröl	40 793	48 261	50 839	47 478
1) darunter Methangas	-	65,2	58,1	78,3

V. - E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
<b>ROHEISEN</b>				
Thomaseisen	1 578 043	2 630 105	2 775 217	2 896 183
Sonstiges Roheisen	104 366	248 594	255 738	271 699
Z u s a m m e n	1 682 409	2 878 699	3 030 955	3 167 882
<b>ROHSTAHL</b>				
Thomasstahl	1 407 651	2 400 744	2 548 530	2 634 327
Martinstahl 1)	446 690	700 181	753 624	755 500
Elektrostahl	26 128	43 407	47 290	48 822
Z u s a m m e n	1 880 469	3 144 332	3 349 444	3 438 649
<b>WALZWERKSERZEUGNISSE</b>				
Eisenbahnoberbaumaterial	49 881	63 870	54 877	77 643
Formstahl	178 892	303 150	352 885	346 058
Stabstahl	451 198	806 771	878 898	915 781
darunter: Streckdraht	11 945	31 483	34 638	32 722
Röhrenrundstahl	30 447	58 819	62 847	65 139
Walzdraht in Ringen	140 510	247 936	250 817	257 332
Bandstahl und Röhrenstreifen	109 690	149 986	153 895	145 964
Breitflachstahl	23 979	42 957	52 516	55 683
Grobbleche ab 4,76 mm	151 521	262 265	321 402	376 472
Mittelbleche 3 bis unter 4,76 mm	52 506	48 550	45 559	38 411
Feinbleche unter 3 mm	105 254	107 148	69 978	50 713
Sonstige Stahlbleche	37 150	89 431	99 173	109 473
Fertigerzeugnisse zusammen	1 331 028	2 180 883	2 342 847	2 438 669
Halbzeug zusammen	262 282	351 500	375 667	289 092
davon:				
zum Absatz im Saarland	8 510	32 240	40 871	42 146
zum Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	57 845	215 272	239 329	187 704
zur Wiederverwalzung im Saarland	195 927	103 988	95 467	59 242
Weissblech	34 665	65 892	71 697	70 451
Thomasschlackenmehl	254 692	418 538	458 742	463 410

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	15 887	18 378	13 096	12 773
---	--------	--------	--------	--------

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erdteilen  
und Ländern in Tonnen

Erdteil / Land	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
<u>Europa</u> insgesamt	1 518 812	2 581 321	2 625 658	2 729 269
darunter:				
Saarland	614 112	674 017	684 492	706 671
übriges Bundesgebiet	201 408	754 376	682 396	704 497
Franz.Union	544 032	876 421	970 069	1 086 804
Beneluxstaaten	13 035	35 556	28 104	26 159
Italien	25 015	34 471	18 216	19 857
übriges Europa	121 210	206 480	242 381	185 281
<u>Amerika</u> insgesamt	83 431	83 154	93 335	76 586
darunter:				
USA	41 862	30 217	36 647	19 094
Asien	26 883	47 173	69 094	66 724
Afrika	36 781	31 999	19 677	6 909
Australien	8 712	8 648	9 943	3 647
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1 674 619</b>	<b>2 752 295</b>	<b>2 817 707</b>	<b>2 883 135</b>

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erzeugnissen  
in Tonnen

Erzeugnis	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
Roheisen und Rohblöcke	78 147	96 089	116 468	144 031
Halbzeug zur Wiederverwertung und zum Absatz	265 223	351 194	368 533	282 630
Eisenbahnoberbaumaterial	50 531	64 278	52 940	72 019
Formstahl	170 329	296 455	340 794	337 677
Stabstahl	437 398	745 113	766 054	842 989
Röhrenrundstahl	31 175	58 919	27 551	14 815
Walzdraht in Ringen	105 203	181 704	183 122	180 553
Bandstahl und Röhrenstreifen	101 809	170 202	165 081	168 574
Breitflachstahl	23 406	41 840	49 351	52 892
Bleche	347 243	594 598	619 566	674 463
Grauguss und Stahlformguss	64 155	151 903	128 247	112 492
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1 674 619</b>	<b>2 752 295</b>	<b>2 817 707</b>	<b>2 883 135</b>

D. Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung im Betrieb  
(Monatsdurchschnitte)

Art der Öfen	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
Hochöfen	17	26	26	27
Thomaskonverter	15	17	17	17
Martinöfen (basisch)	10	12	13	13
Lichtbogenöfen	4	3	3	3
Hochfrequenzöfen	-	1	1	1

VI. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie  
(ausgewählte Erzeugnisse)

Erzeugnis	Jahr			
	1950	1955	1956	1957 <sup>1)</sup>
Geschweisste Röhren t	21 898	49 930	54 836	55 697
Nahtlose Röhren t	45 667	86 757	92 560	106 041
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse t	70 799	110 572	111 366	112 359
Blankmaterial t	17 514	43 531	52 835	51 417
Grauguss t	20 396	22 190	26 548	28 458
Stahlformguss t	8 033	9 307	10 683	13 748
Elektro- und Bessemerstahl t	17 840	20 711	25 036	27 159
Schmiedestücke aller Kategorien t	14 168	35 035	39 037	44 287
NE-Metallguss t	1 712	3 454	4 324	7 091
Ketten t	898	2 137	2 486	2 883
Bolzen- und Schraubenerzeugnisse t	12 377	14 359	15 209	17 120
Haushaltsartikel (Aluminium und andere) t	2 733	2 541	2 776	2 825
Bergbaumaschinen und Ein- richtungen t	9 102	27 271	31 082	48 810
Förderanlagen t	3 986	6 315	9 548	8 922
Transportkräne t	3 918	3 117	3 583	2 941
Hütteneinrichtungen t	1 488	3 459	6 910	6 803
Walzwerksmaschinen und -einrichtungen t	370	1 102	1 128	879
Stanz- und Pressteile t	1 046	4 766	5 851	10 760
Stahlkonstruktionen t	9 805	24 487	34 940	37 516
Kessel und Behälter t	5 336	14 430	21 540	24 424
Blechwaren t	7 631	10 525	11 850	13 661
Stahlmöbel t	999	1 785	2 100	2 447
Stahltüren t	431	882	1 107	785
Stahlfenster t	526	1 332	1 803	1 555
Stahlflaschen t	251	217	209	108
Elektromotoren Stck	11 192	14 024	12 157	9 154
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen Stck	64 018	99 964	98 004	107 199
<u>Landwirtschaftl. Maschinen</u>				
Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere Stck	4 145	3 960	5 871	10 490
<u>Baumaschinen</u>				
Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen Stck	1 945	3 143	3 119	2 969

1) vorläufige Ergebnisse

VII. Produktion der Säge- und Möbelindustrie, der Papierindustrie  
und des Graphischen Gewerbes

- ausgewählte Erzeugnisse -

Erzeugnis	Jahr			
	1950	1955	1956	1957
<b>A. - Sägeindustrie</b>				
Schnittholz insgesamt in cbm	88 748	111 388	98 653	94 754
darunter:				
Eichenschnittholz	8 061	17 385	21 892	17 874
Buchenschnittholz	19 657	47 575	37 527	39 802
Fichten- und Tannenschnitt- holz	46 092	24 324	20 915	17 459
Kiefern Schnittholz	13 566	13 513	12 016	13 197
Sonst. Laubschnittholz	.	241	2 743	3 195
<b>B. - Möbelindustrie - in Stck</b>				
Küchen und Küchenschränke	7 974	12 994	16 442	24 545
Schlafzimmer	4 427	12 438	13 698	16 558
Wohn- und Herrenzimmer	1 558	7 477	10 113	15 798
Stühle, Hocker und Liegestühle	173 560	249 441	256 704	243 051
Sessel und Couchgestelle	8 055	10 834	10 995	8 817
Sonstige Einzelmöbel	20 255	34 540	33 205	34 953
Polstermöbel	15 468	49 604	68 156	73 139
Tische aller Art	.	21 044	28 937	22 968
Vorfabrizierte Türen	39 294	303 848	438 033	461 898
<b>C. - Papierindustrie und Graphisches Gewerbe (in Tonnen)</b>				
Tüten und Beutel	681	901	1 237	1 303
Kartonagen	1 792	2 661	3 142	3 488
Zeitungen	3 541	5 277	4 134	4 653
Zeitschriften	340	411	209	174
Akzidenzdruck	1 328	2 399	2 519	2 471
Offsetdruck	440	512	602	580
Buchdruck	99	36	121	160

1) vorläufige Ergebnisse

VIII. Erzeugnisse der Schuh- und Bekleidungsindustrie  
- ausgewählte Erzeugnisse -

Erzeugnis	Jahr			
	1950	1955	1956	1957 <sup>1)</sup>
<b>A. - Schuhindustrie</b>				
Schuhherzeugung insgesamt (Paar)	414 800	488 682	509 364	554 737
darunter:				
Herrenschuhe	93 411	148 013	148 459	163 445
Damenschuhe	108 596	137 204	155 508	155 422
Kinderschuhe	158 118	151 382	154 364	174 695
Arbeitsschuhe	37 659	36 673	37 612	55 019
<b>B. - Bekleidungsindustrie (in Stück)</b>				
Erstlingswäsche (Strick- und Wirkwaren)	211 281	342 705	373 420	424 912
Herrenartikel (Strick- und Wirkwaren)	7 134	11 156	18 988	21 531
Damenbekleidung (Strick- und Wirkwaren)	1 721	20 436	39 323	48 750
Kinderbekleidung (Strick- und Wirkwaren)	3 234	9 799	15 733	22 121
Herrenmäntel	31 569	54 773	57 260	65 552
Herrenjacken	61 158	118 104	131 358	151 150
Herrenwesten	3 220	2 050	2 590	3 224
Herrenhosen	75 849	160 383	168 245	185 176
Kindermäntel	2 789	3 105	1 933	2 795
Kinderjacken (Knaben)	9 056	6 143	4 903	5 906
Kinderhosen	20 806	17 815	18 356	18 393
Damenmäntel	1 219	49 059	49 252	49 984
Kostüme	119	10 178	12 660	9 446
Röcke	580	22 781	28 295	27 318
Kleider	18 363	105 005	190 142	237 393
Herrenhemden	604 940	588 636	612 604	683 475
Herren-Unterwäsche	118 703	169 086	186 184	190 447
Kinderwäsche (Knaben)	77 127	71 763	57 123	71 599
Damenwäsche	312 050	484 427	410 128	457 218
Kinderwäsche (Mädchen)	75 587	203 010	142 868	133 052
Blusen und Schürzen für Damen und Kinder	114 837	463 007	502 014	486 175
Arbeitsjacken	30 025	75 890	71 079	73 651
Arbeitshosen	41 880	98 186	109 228	112 392

1) vorläufige Ergebnisse

IX. Nahrungs- und Genussmittelindustrie  
- ausgewählte Erzeugnisse -

Erzeugnis	Jahr				
	1950	1955	1956	1957 <sup>1)</sup>	
<b>A. - Nahrungsmittelindustrie in t</b>					
Weizenmehl	25 185	33 381	34 730	36 636	
Roggenmehl	10 932	12 644	13 815	13 171	
Futtermehl	1 111	3 640	4 194	3 970	
Kleie	9 227	12 076	12 564	12 584	
Futtermittel (ohne solche aus Zuckerrüben)	.	8 272	12 108	14 920	
Weizen-, Gersten- und Roggenschrot	.	756	984	801	
Teigwaren	2 066	1 943	2 040	2 063	
Weissbrot	1 000	934	878	1 040	
Roggenbrot	.	1 458	1 937	1 828	
Mischbrot	5 970	4 138	3 324	3 138	
Kuchen und Torten	97	362	359	371	
Kleingebäck 2)	222	723	852	1 197	
Fleischkonserven	29	590	1 015	2 815	
Sahne	.	7 816	9 075	10 008	
Butter	667	1 846	2 235	2 443	
Käse	1 763	2 369	2 552	2 851	
Frischfleisch	3 244	3 513	3 547	3 496	
Geräucherte Fleischwaren	965	1 732	1 782	1 961	
Gesalzene Fleischwaren	65	452	461	575	
Wurst	4 059	8 588	9 726	10 098	
<b>B. - Genussmittelindustrie</b>					
Bier insgesamt	hl	605 378	929 073	1024 708	1287 036
Limonaden	hl	6 856	116 571	120 795	146 493
Likör	hl	839	1 403	1 721	2 056
Weinbrand	hl	248	315	156	185
Branntwein	hl	1 167	1 074	1 287	1 272
Schokoladewaren	t	859	789	1 125	992
Zuckerwaren	t	1 061	5 437	6 439	7 361
Zigarren	1 000 St	14 484	17 264	15 869	6 262
Zigarillos	1 000 St	1 767	22 502	28 495	38 967
Zigaretten	1 000 St	1121 103	1485 935	1582 520	1699 361

1) vorläufige Ergebnisse

2) industrielle Kleinbackwaren und Dauerbackwaren, ausser Keks und Zwieback

X. Industrie der Steine und Erden in Tonnen  
- ausgewählte Erzeugnisse -

Erzeugnis	Jahr			
	1950	1955	1956	1957 <sup>1)</sup>
Portlandzement	18 632	49 567	73 994	76 213
Hochofenzement	189 177	233 556	255 321	275 162
Anderer Zement	-	7 044	4 475	7 699
Stahlwerkskalk	141 766	286 375	289 321	285 327
Baukalk	26 594	36 027	32 896	36 275
Baugips	43 027	59 974	62 377	78 994
Betonbausteine	4 048	15 629	27 333	38 073
Betonhohlblocksteine	45 043	90 869	103 228	102 217
Andere Betonwaren	54 397	84 631	84 234	110 308
Schlacken- und Kalksandsteine	176 397	350 420	386 153	390 740
Tonback- und Klinkersteine	188 716	226 436	241 815	275 146
Tonziegel	39 193	32 759	36 786	38 921
Versch.Tonerzeugnisse	990	2 996	2 192	2 126
Bimserzeugnisse	913	22 625	32 249	48 791
Schamotteerzeugnisse	13 550	26 966	27 965	30 683
Versch.Schamotteerzeugnisse	387	1 617	3 485	2 385
Sand	68 816	100 325	115 288	135 047
Kies	98 451	194 003	212 369	265 496
Rote Kesselasche	31 932	71 890	82 959	69 410
Kalksteine	19 345	644 915	679 074	674 460
Hartsteinpacklage	39 117	44 549	36 547	24 351
Brecherprodukte	280 342	284 871	273 144	338 537
Pflaster- und Randsteine	14 878	12 413	10 530	10 197
Gipssteine		82 526	85 305	102 364
Schlackenpacklage	50 828	245 685	152 010	218 873
Gebrochenes Schlackenmaterial	250 817	498 106	653 263	812 425
Geteertes Strassenbaumaterial aus Naturmaterialien und Schlacke	70 865	109 838	127 869	118 785
Zwischenwand- und Deckenplatten	14 107	17 692	18 532	21 652
Hohlglaserzeugung	307	406	356	286

1) vorläufige Ergebnisse

Der arbeitstäglich bereinigte Index der industriellen Produktion  
Monatsdurchschnitt 1950 = 100

Zeitraum	Gesamte Industrie (einschl. Bauwirtschaft) A+B+C+D	Gesamte Industrie <sup>1</sup> ohne		Bergbau und ver- arb. In- dustrie o. Ener- gie u. o. Bauwirt- schaft A + B	Hauptgruppen							
		Bau- wirt- schaft A+B+C	Berg- bau B+C+D		Berg- bau A	Verarbeitende Industrie				Ener- gie C	Bau D	
						Ins- gesamt B	Grund- stoff u. Prod.Gu- terind.	Invest.- gu- ter- indus- trie	Verbr.- gu- ter- indus- trie			Nahr.- mittel- indus- trie
1955 - Januar	136,7	140,9	144,4	142,1	118,3	154,8	156,2	148,3	172,2	119,9	129,2	76,6
Februar	121,9	125,2	124,7	126,3	115,1	132,1	127,7	128,0	161,2	121,7	114,9	74,2
März	143,5	147,7	153,8	149,5	119,3	165,7	164,4	173,6	173,8	129,6	129,4	85,5
April	151,2	150,7	164,9	152,1	118,7	170,1	171,6	172,2	178,0	132,6	136,2	158,0
Mai	155,0	154,0	170,8	155,9	117,7	176,4	180,5	171,0	186,1	143,9	135,0	168,7
Juni	152,6	150,4	169,5	152,5	112,6	174,0	174,9	172,5	184,9	149,1	129,1	182,5
Juli	149,0	146,7	164,6	148,3	112,3	167,8	171,8	168,2	165,3	139,1	129,4	182,8
August	145,2	143,1	159,2	144,7	112,0	162,3	166,2	153,4	170,8	144,7	127,6	173,7
September	149,4	148,0	165,0	149,5	112,6	169,4	170,9	161,3	190,2	142,0	131,6	169,9
Oktober	151,2	149,8	167,1	150,8	113,7	170,8	174,1	160,1	193,8	133,2	139,6	170,8
November	157,2	155,9	174,0	156,5	117,4	177,5	180,5	164,8	199,4	152,5	150,3	174,7
Dezember	148,2	148,8	163,5	149,0	112,0	168,9	167,1	160,0	202,5	144,8	146,7	139,4
Monatsdurchschnitt	146,8	146,8	160,1	148,1	115,1	165,8	167,2	161,1	181,9	137,8	133,3	146,4
1956 - Januar	150,5	152,6	162,8	152,7	121,4	169,5	172,8	158,2	190,6	140,3	151,4	120,4
Februar	138,5	146,0	148,0	144,8	116,2	160,1	157,5	157,6	185,3	136,3	158,4	32,9
März	150,4	153,9	162,9	154,0	120,7	171,9	168,4	172,1	200,7	137,5	152,8	99,6
April	159,8	160,6	177,3	161,2	118,6	184,1	179,6	190,4	205,8	150,5	154,5	149,6
Mai	163,2	162,9	182,5	163,6	117,2	188,5	179,5	199,5	209,9	174,0	156,9	165,1
Juni	155,8	155,7	173,7	157,2	113,3	180,8	174,4	192,5	194,2	160,3	140,7	156,8
Juli	155,3	154,6	174,6	155,7	109,8	180,3	180,1	179,0	193,5	157,6	144,0	165,3
August	155,3	153,6	174,3	154,7	110,1	178,6	178,5	174,0	197,4	155,8	142,5	178,6
September	157,5	155,6	177,0	156,4	111,4	180,6	180,1	176,5	207,9	140,8	147,1	184,2
Oktober	157,7	157,3	176,4	157,5	113,6	181,1	178,9	175,3	216,2	145,7	155,6	162,9
November	165,1	164,9	185,7	164,3	116,3	190,1	183,5	192,0	224,7	161,5	171,3	166,9
Dezember	160,0	161,3	181,0	160,4	110,2	187,4	177,3	193,2	230,9	153,0	169,7	141,9
Monatsdurchschn.	155,8	156,6	173,0	156,9	114,9	179,4	175,9	180,0	204,8	151,1	153,7	143,7
1957 - Januar	153,3	158,3	167,8	157,4	119,1	178,0	172,6	177,0	212,4	151,1	167,7	82,5
Februar	162,1	164,8	180,3	164,9	119,4	189,4	179,4	203,0	221,5	151,0	163,5	124,7
März	158,6	159,2	179,2	159,1	110,0	185,6	177,2	196,4	214,0	151,9	160,3	150,4
April	167,0	165,5	189,3	165,7	114,5	193,2	179,0	208,6	229,6	171,4	162,8	190,3
Mai	171,2	169,4	194,5	170,5	115,9	199,8	183,3	226,8	228,0	172,2	158,7	195,2
Juni	172,2	170,4	196,4	170,9	114,7	201,0	190,0	216,7	221,6	189,5	166,3	196,9
Juli	164,8	162,7	188,2	164,6	109,8	194,0	174,6	229,6	208,5	188,3	143,5	195,3
August	163,6	161,3	186,8	162,4	108,9	191,1	182,6	196,7	218,9	179,2	149,9	197,0
September	162,8	160,9	187,9	161,3	103,7	192,2	183,1	199,8	219,6	175,3	156,6	190,9
Oktober	158,7	157,1	182,3	157,9	103,0	187,4	178,2	190,1	228,5	163,3	149,8	180,8
November	176,8	175,8	202,6	175,8	116,2	207,9	192,8	211,7	273,1	174,0	173,8	193,9
Dezember	167,3	168,6	191,3	167,0	110,5	197,4	183,0	204,2	245,9	183,3	184,1	149,9
Monatsdurchschn.	164,9	164,5	187,2	164,8	112,1	193,1	181,3	205,1	226,8	170,9	161,4	170,7

Die Absatzstruktur der saarländischen Industrie<sup>1)</sup> nach Ländern von 1955 bis 1957  
- endgültige Ergebnisse -

Zeitraum	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	davon entfielen auf		
				übriges Bundesgebiet	Franz. Union	übrige Länder
<u>in Millionen Franken</u>						
1955	275 967,1	118 587,9	157 379,2	35 562,7	94 196,7	27 619,9
1956	311 774,0	129 685,0	182 089,0	35 859,9	114 407,6	31 821,6
1957	359 524,8	148 400,1	211 124,6	42 478,0	137 688,9	30 957,7
davon:						
1. Halbj.	166 240,8	67 687,2	98 553,6	19 255,4	62 560,1	16 738,2
2. Halbj.	193 283,9	80 712,9	112 571,0	23 222,7	75 128,8	14 219,5
<u>in vH</u>						
1955	100,0	43,0	57,0	12,9	34,1	10,0
1956	100,0	41,6	58,4	11,5	36,7	10,2
1957	100,0	41,3	58,7	11,8	38,3	8,6
davon:						
1. Halbj.	100,0	40,7	59,3	11,6	37,6	10,1
2. Halbj.	100,0	41,8	58,2	12,0	38,9	7,3

1) Ohne Bergbau und ohne Baugewerbe

Die Struktur der Warenbezüge der saarländischen Industrie<sup>1)</sup> nach Ländern von 1955 bis 1957

- endgültige Ergebnisse -

Zeitraum	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes	davon aus		
				übrigem Bundesgebiet	Franz. Union	übrigen Ländern
<u>in Millionen Franken</u>						
1955	140 035,3	69 176,6	70 858,8	8 686,3	58 431,5	3 741,0
1956	170 476,1	79 800,3	90 675,8	12 727,8	72 858,4	5 089,7
1957	196 522,9	89 046,9	107 476,0	15 177,1	86 647,8	5 651,1
davon:						
1. Halbj.	91 545,2	41 810,3	49 734,9	6 798,9	39 982,2	2 953,8
2. Halbj.	104 977,7	47 236,5	57 741,2	8 378,2	46 665,7	2 697,3
<u>in vH</u>						
1955	100,0	49,4	50,6	6,2	41,7	2,7
1956	100,0	46,8	53,2	7,5	42,7	3,0
1957	100,0	45,3	54,7	7,7	44,1	2,9
davon:						
1. Halbj.	100,0	45,7	54,3	7,4	43,7	3,2
2. Halbj.	100,0	45,0	55,0	8,0	44,4	2,6

1) Ohne Bergbau und ohne Baugewerbe





Die Absatzentwicklung der saarländischen Industrie  
von 1956 bis 1957 in Millionen Franken

- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt		Absatz im Saarland		Absatz nach ausserhalb des Saarlandes		davon entfielen auf						
	1956	1957	Veränderung 1957/56 in vH	1956	1957	1956	1957	Franz. Union		1956	1957		
								über. Bundesgeb.	übrige Länder				
Energiewirtschaft	20365,1	22512,9	+ 10,5	16178,6	17879,0	+ 10,5	4633,9	2862,9	1771,0	1520,5	1771,0	-	18517,7
Eisenschaffende Industrie 1)	113768,3	126970,0	+ 11,6	25168,9	28407,6	+ 12,9	98562,4	29391,1	50653,6	41500,2	50653,6	20754,7	2484,0
Drahtindustrie	11558,9	13454,8	+ 16,4	1881,8	2124,0	+ 12,9	11330,8	1615,5	7231,3	5914,8	7231,3	2672,1	3164,0
Röhrenindustrie	11620,6	13111,4	+ 12,8	1612,8	2013,3	+ 24,8	11098,1	1495,1	6439,0	5804,4	6439,0	3162,0	3051,5
Gliessereindustrie	7582,4	9933,8	+ 27,8	3598,8	4331,7	+ 20,4	5362,1	467,5	4989,1	3392,7	4989,1	312,4	1768,7
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	26965,5	33433,0	+ 24,1	11271,8	13583,9	+ 20,5	15693,7	857,4	17243,0	14246,6	17243,0	740,9	2535,7
Maschinenindustrie	17473,8	21534,9	+ 23,2	4563,0	5850,3	+ 28,2	12910,7	987,8	12165,2	10214,0	12165,2	2026,2	136,1
Elektro- und feinfmech. Industrie	6402,3	7800,4	+ 21,8	2508,7	4629,7	+ 31,9	3170,7	618,2	2416,4	2122,2	2416,4	180,8	178,5
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	7601,2	8694,4	+ 14,4	2275,4	2896,3	+ 27,3	5325,8	345,0	5065,8	5274,6	5065,8	152,0	187,3
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	2831,9	3388,3	+ 19,6	796,1	938,8	+ 17,9	2035,8	182,5	1846,9	1846,9	2079,7	188,8	1319,8
Glas-, keramische u. chem. Industrie	24319,6	28277,8	+ 16,3	7672,5	8550,8	+ 11,4	16647,2	19727,0	1459,9	14188,0	16947,3	1399,9	216,2
darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	4734,7	4997,2	+ 5,5	826,5	907,2	+ 9,8	3908,2	4089,9	273,0	3603,0	3600,7	95,2	152,7
Sägeindustrie	2685,5	2630,3	- 2,1	1979,7	1967,2	- 0,6	705,8	663,1	378,5	138,6	131,9	165,8	4,7
Holzindustrie	9436,9	11022,2	+ 8,3	6111,3	6387,4	+ 4,5	3325,6	4634,8	210,7	3221,5	4419,4	13,6	150,5
Baustoffherzeugende Industrie	8035,5	9414,1	+ 17,2	7361,1	8442,0	+ 14,7	674,5	972,1	34,5	569,6	787,1	37,9	18,9
Textilindustrie	905,4	1079,0	+ 19,2	430,1	528,8	+ 22,9	475,3	550,1	91,9	387,5	439,4	14,5	13,1
Bekleidungsindustrie	5718,7	7050,5	+ 23,3	4428,0	5375,4	+ 21,4	1290,7	1675,2	813,0	683,7	849,1	9,3	0,1
Leder- und Schuhindustrie	1344,8	1432,4	+ 6,5	1186,1	1237,8	+ 4,4	158,7	194,7	79,4	124,0	115,2	0,0	1,2
Papierindustrie	1949,1	2265,3	+ 16,2	1133,1	1315,9	+ 16,1	816,0	949,4	23,7	815,0	924,6	0,0	0,0
Graphisches Gewerbe	2694,4	2872,4	+ 6,6	2647,5	2787,3	+ 5,3	46,9	85,0	11,5	31,4	73,5	0,0	0,0
Mühlindustrie	3198,1	3190,0	- 0,3	3139,6	3137,5	- 0,2	58,5	56,6	1,7	58,5	54,9	-	11,2
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	1589,8	1691,9	+ 6,4	1439,0	1500,7	+ 4,3	150,7	191,2	22,8	150,1	157,2	0,5	-
Zuckererzeugende Industrie	939,0	1088,1	+ 15,9	617,5	711,5	+ 15,2	321,5	376,6	23,3	321,5	353,0	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	1042,9	1264,4	+ 21,2	345,7	354,7	+ 2,6	697,2	909,7	36,7	697,2	873,0	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	15755,7	18180,1	+ 15,4	14630,9	16415,9	+ 12,2	1124,8	1764,2	406,1	1124,8	1350,1	-	8,1
darunter: Molkereiprodukte	3991,3	4618,5	+ 15,7	3874,7	4484,5	+ 15,7	116,6	133,9	4,2	116,6	121,6	-	8,1
Fleisch- und Wurstwaren	6574,2	7757,2	+ 18,0	5816,7	6402,4	+ 10,1	757,5	1354,9	384,6	757,5	970,3	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	4966,4	6152,4	+ 23,9	4722,5	5783,6	+ 22,5	243,9	368,8	60,1	230,4	308,7	-	0,0
Brennereiindustrie	178,3	235,6	+ 32,1	178,3	229,9	+ 28,9	37,9	5,7	5,3	-	0,4	-	-
Mineralwasserindustrie	844,0	1064,2	+ 26,1	806,1	1023,2	+ 26,9	-	41,0	-	37,7	41,0	0,2	-
Z u s a m m e n	311774,0	359524,8	+ 15,3	129685,0	148400,1	+ 14,4	182089,0	211124,6	42478,0	114407,6	137688,9	31821,6	30957,7

1) Ohne den Absatz von Koks. - 2) Ohne Gruben.

Die Entwicklung der Warenbezüge <sup>1)</sup> der saarländischen Industrie von 1956 bis 1957 in Mill. Franken

- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt			Warenbezüge aus dem Saarland			Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes			davon aus					
	1956	1957	Veränderung 1957/56 in vH	1956	1957	Veränderung 1957/56 in vH	1956	1957	Veränderung 1957/56 in vH	Franz. Union		Übrigen Ländern			
										1956	1957	1956	1957	1956	1957
Energiewirtschaft	12313,9	14789,2	+ 20,1	11521,2	14021,5	+ 21,7	792,6	767,7	- 3,1	709,7	687,7	82,9	80,0	-	2698,7
Eisenschaffende Industrie 2)	59167,3	68476,8	+ 15,7	13041,8	13842,7	+ 6,1	46125,5	54634,0	+ 18,4	6080,6	6104,8	37803,3	45830,5	2241,6	478,1
Drahtindustrie	6623,3	7624,4	+ 15,1	4677,6	5271,1	+ 12,7	1945,7	2353,3	+ 20,9	611,1	557,9	856,6	1222,0	478,1	573,4
Röhrenindustrie	9092,8	9891,9	+ 8,8	6641,2	6594,1	- 0,7	2451,6	3297,7	+ 34,5	666,8	1005,6	1556,9	2036,0	227,9	256,1
Gießereindustrie	3984,5	4692,0	+ 17,8	2346,0	2784,0	+ 18,7	1638,5	1908,1	+ 16,5	260,4	363,3	1360,5	1514,6	17,6	30,2
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	14400,9	16732,4	+ 16,2	11685,3	13335,1	+ 14,1	2715,6	3397,3	+ 25,1	445,7	890,2	2247,8	2438,9	22,0	68,2
Maschinenindustrie	9532,9	10972,9	+ 15,1	7140,1	8026,7	+ 12,4	2392,8	2946,2	+ 23,1	445,9	886,4	1874,9	2002,3	72,0	57,6
Elektro- und feimechanische Industrie	4069,2	4489,9	+ 10,3	1977,7	1954,1	- 1,2	2091,5	2335,8	+ 21,2	911,7	1193,2	1168,8	1333,3	11,0	9,3
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4337,6	5579,7	+ 28,6	2937,3	3478,8	+ 18,4	1400,2	2100,9	+ 50,0	234,1	655,7	1157,4	1438,0	8,7	7,2
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1874,0	2199,7	+ 17,4	1554,4	1803,6	+ 16,0	319,6	396,2	+ 24,0	79,8	107,5	236,2	286,7	3,6	1,9
Glas-, keramische und chemische Industrie	9602,1	10675,4	+ 11,2	3734,0	4199,8	+ 12,5	5868,1	6475,6	+ 10,4	825,0	915,1	4835,7	5464,7	207,3	95,9
darunter: Nebenprodukte der Kohle 3)	619,1	693,3	+ 12,0	152,3	208,9	+ 37,2	466,8	484,4	+ 3,8	6,9	20,5	447,2	463,3	12,7	0,6
Sägeindustrie	1504,4	1504,5	+ 0,0	1092,8	1055,6	- 3,4	411,6	448,9	+ 9,1	28,3	7,4	382,7	441,2	0,6	0,3
Holzindustrie	5164,7	6191,5	+ 19,9	2631,4	2844,6	+ 8,1	2533,3	3346,9	+ 32,1	424,0	578,6	1993,9	2516,6	115,4	251,6
Baustoffherzeugende Industrie	2201,6	2529,3	+ 14,9	1590,1	1837,2	+ 15,5	611,5	692,1	+ 13,2	185,4	269,0	424,5	420,1	1,6	3,0
Textilindustrie	543,0	627,8	+ 15,6	67,1	55,7	- 17,0	475,9	572,1	+ 20,2	8,1	38,0	314,6	361,0	153,1	173,1
Bekleidungsindustrie	3583,6	4795,7	+ 33,8	234,2	307,9	+ 31,5	3349,4	4487,8	+ 34,0	304,7	310,9	2848,6	3847,6	196,1	329,2
Leder- und Schuhindustrie	731,1	734,6	+ 0,5	210,0	179,0	- 14,8	521,1	555,6	+ 6,6	46,9	47,5	469,2	506,4	5,0	1,7
Papierindustrie	1076,5	1190,6	+ 10,6	234,6	239,9	+ 2,3	841,9	950,7	+ 12,9	47,4	43,6	755,9	877,9	38,6	29,2
Graphisches Gewerbe	861,6	867,7	+ 0,7	483,0	448,7	- 7,1	378,6	419,0	+ 10,7	13,2	23,0	363,7	394,5	1,6	1,5
Mühlenindustrie	2545,5	2732,4	+ 7,3	136,5	350,5	+ 156,8	2409,0	2381,9	- 1,1	42,8	-	2259,9	2381,9	106,2	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	1117,5	1127,6	+ 0,9	458,4	414,3	- 9,6	659,2	713,3	+ 8,2	0,2	3,0	383,0	456,3	276,0	254,1
Zuckererarbeitende Industrie	610,1	682,5	+ 11,9	105,4	86,2	- 18,2	504,6	596,3	+ 18,2	1,8	5,6	502,4	590,6	0,5	-
Obst- und Gemüsekverwertungsindustrie	675,6	766,6	+ 13,4	109,8	137,6	+ 36,5	574,8	629,0	+ 9,4	4,6	8,6	570,2	617,2	-	3,3
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	12070,5	13012,5	+ 7,8	4175,1	4520,0	+ 8,3	7893,4	8492,5	+ 7,6	239,7	327,8	6753,8	7361,1	901,8	803,7
darunter: Molkereiprodukte	3333,6	3455,8	+ 3,7	2273,7	2146,5	- 5,6	1000,0	1309,4	+ 23,5	11,4	13,2	915,3	1127,4	133,2	168,8
Fleisch- und Wurstwaren	5195,0	6098,1	+ 17,4	1572,4	1832,7	+ 16,6	3622,6	4265,4	+ 17,7	5,6	105,2	3613,6	4098,8	3,2	70,3
Brauerei- und Mälzereiindustrie	2306,1	3051,0	+ 32,3	903,6	1155,4	+ 27,9	1402,5	1895,6	+ 35,2	94,4	127,2	1304,7	1766,6	3,4	1,9
Brennereiindustrie	85,0	115,6	+ 36,0	7,0	12,7	+ 81,4	78,0	102,9	+ 31,9	8,0	4,7	70,0	98,1	-	-
Mineralwasserindustrie	400,9	468,7	+ 16,9	113,5	90,2	- 20,5	287,3	378,5	+ 31,7	7,2	14,9	280,1	363,6	-	0,0
Z u s a m m e n	170476,1	196522,9	+ 15,3	79800,3	89046,9	+ 11,6	90675,8	107476,0	+ 18,5	12727,8	15177,1	72858,4	86647,8	5089,7	5651,1

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Kokerellen. - 3) Ohne Gruben.

Absatz der Industrie nach Hauptindustriegruppen und Ländern in 1000 Franken  
im Jahre 1957 - ergipflige Ergebnisse

Ersteil - Land	Energie- wirtschaft	Eisen- schaffende Industrie 1)	Eisenverar- beitende Industrie der 1. Stufe	Eisen- und metallverarb. Industrie der 2. Stufe	Glas-, keramische u. chemische Industrie	Säge-, Holz- u. Baustoff- Industrie	Textil-, Bekleid. u. Leder- Industrie	Papier- Industrie u. graph. Gewerbe	Nahrungs- und Genuss- mittel- Industrie	Insgesamt
Europa	17 879 030 2 862 868 1 770 992	28 407 628 29 391 089 3 053 632	8 469 003 3 578 125 18 259 368	27 898 971 2 986 965 39 178 771	8 550 779 1 459 948 16 947 315	16 796 573 623 657 5 338 489	7 141 975 984 290 1 403 705	4 103 213 35 196 998 092	29 152 957 555 910 3 138 562	148 400 129 42 478 048 137 688 926
Saarland	-	5 084 053	818 083	180 179	427 531	67 749	19 198	-	-	4 596 793
übr. Bundesgebiet	-	1 304 265	566 475	145 585	591	-	-	-	-	2 016 916
Schweden	-	520 383	652 109	136 110	66 745	93 890	180	-	2 261	1 471 678
Holland	-	477 766	86 446	703 956	130 258	22 162	-	-	6 420	1 427 008
Belgien	-	155 516	9 415	1 147 628	60 283	14 867	8 531	-	1 575	1 398 815
Luxemburg	-	1 025 004	201 307	9 873	10 829	-	-	-	-	1 247 013
Dänemark	-	865 272	43 709	177 230	41 595	1 236	6	3	-	1 129 051
Italien	-	570 228	177 235	224 410	52 278	-	-	-	-	1 024 151
Norwegen	-	774 886	231 755	-	-	-	-	-	-	1 006 641
UdSSR	-	751 166	25 480	-	196	-	-	-	-	806 615
Portugal	-	662 584	25 839	29 773	7 402	34 696	-	-	637	792 843
Großbritannien	-	467 159	193 084	33 792	7 389	-	-	-	-	694 424
Finnland	-	239 559	118 376	14 636	4 289	-	-	-	-	376 860
Spanien	-	17 005	86 434	43 957	19 957	72 063	-	-	-	239 284
Österreich	-	714 644	108 566	39 943	42 412	-	-	-	-	905 565
übr. Länder 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	22 512 890 4 633 860	120 082 809 91 675 191	33 625 809 25 156 806	73 038 484 45 139 513	27 822 665 19 271 886	23 065 362 6 268 809	9 557 885 2 415 910	5 136 504 1 033 291	32 858 322 3 705 365	347 700 760 199 300 631
Europa ohne Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amerika	-	422 434 768 264 657 138	230 622 366 902 9 689	635 462 184 802 10 910	35 930 119 082 382	-	-	1 203	8 324	1 324 448 1 269 161 852 011
Venezuela	-	539 411	93 415	48 900	5 029	-	-	-	-	648 765
USA	-	92 155	48 900	339 865	18	-	-	-	-	480 938
Argentinien	-	239 807	33 177	3 563	4 401	-	-	-	-	180 948
Kuba	-	41 854	152 962	58 676	-	-	-	-	-	253 492
Brasilien	-	655 804	225 500	86 638	20 897	733	-	-	-	989 594
Uruguay	-	3 416 867	1 161 167	1 325 302	185 739	733	-	1 203	8 346	6 099 357
Kolumbien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übr. Länder 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	-	714 869 137 285 325 383	8 804 460 017 227 321	17 252 1 974 12 047	29 896 38 883	-	-	-	-	740 925 599 305 565 647
Pakistan	-	307 276	109 223	43 163	30 883	-	-	-	-	498 545
Iran	-	320 767	83 224	252	64 199	-	1 158	-	-	469 600
Singapore	-	184 145	199 104	-	36 978	-	-	-	-	420 227
Indien	-	84 392	11 223	209 554	688	-	103	-	-	305 960
Libanon	-	282 517	12 317	599	-	-	-	-	-	295 433
Philippinen	-	116 573	-	118 768	-	-	-	-	-	235 341
Irak	-	493 196	221 041	54 286	43 575	186	793	-	-	813 077
Fort. Indien	-	2 966 403	1 332 274	457 895	185 248	186	2 054	-	-	4 944 009
Japan	-	116 074	39 494	29 044	26 824	-	-	-	-	211 436
übr. Länder 2)	-	220 728	18 851	18 851	27 510	-	2 033	-	-	368 955
Z u s a m m e n	-	336 802	139 327	47 895	54 334	-	2 033	-	-	560 391
Afrika	-	167 186	1 479	1 503	29 811	272	-	-	-	200 191
Südafrika, Union	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übr. Länder 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien z u s a m m e n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Absatz insgesamt	22 512 830	126 970 017	36 260 056	74 871 079	28 277 797	23 066 573	9 561 972	5 137 707	32 866 668	359 524 759
Absatz ohne Saarland	4 633 860	98 562 389	27 791 053	46 972 108	19 727 018	6 270 000	2 419 997	1 034 494	3 713 711	211 124 630

1) Ohne Koks. - 2) Länder mit Bezügen unter 200 Mill. Franken.

Abatz der Industrie nach Hauptindustriegruppen und Ländern in 1000 Franken  
im Jahre 1956 - endgültige Ergebnisse -

Erdteil - Land	Energie- wirtschaft	Eisen- schaffende Industrie 1)	Eisenverar- beitende Industrie der 1. Stufe	Eisen- und metallverarb. Industrie der 2. Stufe	Glas-, keramische u. chemische Industrie	Säge-, Holz- u. Baustoff- Industrie	Textil-, Bekleid. u. Leder- Industrie	Papier- Industrie u. graph. Gewerbe	Nahrungs- u. Genuss- mittel- Industrie	Insgesamt
Europa	16 178 608	25 168 852	7 093 437	22 415 023	7 672 456	15 452 110	6 044 194	3 780 641	25 879 634	129 684 955
Übr. Bundesgebiet	2 686 000	26 344 610	2 410 093	2 075 360	1 069 314	558 817	705 545	16 443	13 671	35 859 853
Franz. Union	1 520 536	41 500 152	15 111 957	33 495 514	14 187 952	3 929 714	1 195 195	846 369	2 620 162	114 407 551
Schweiz	-	4 244 834	873 726	165 861	482 972	17 398	16 111	-	-	5 800 902
Grossbritannien	-	1 980 847	7 829	223 363	19 957	30 553	-	6	-	2 262 555
Schweden	-	1 098 800	438 357	29 402	4 197	-	-	-	-	1 570 756
Holland	-	581 054	628 696	147 606	77 077	131 955	141	-	-	1 566 529
Belgien	-	467 665	34 332	447 002	128 479	3 365	-	-	-	1 080 841
Norwegen	-	717 623	187 544	61 933	18 628	-	-	-	-	985 728
Dänemark	-	753 226	169 879	32 045	12 840	-	-	-	-	967 990
Italien	-	729 479	30 783	76 641	21 520	1 356	-	-	-	859 779
Portugal	-	754 794	29 642	19 993	456	-	-	-	-	804 885
Finnland	-	423 956	272 156	64 198	-	-	-	-	-	760 310
Luxemburg	-	63 899	13 530	290 650	52 429	14 944	6 134	36	442	740 074
Spanien	-	291 530	27 991	18 398	2 147	8	-	-	-	340 074
Österreich	-	44 318	124 297	38 137	17 921	14 840	-	-	-	239 513
Übrige Länder 2)	-	697 122	286 426	103 418	32 568	478	-	-	-	1 120 012
z u s a m m e n	20 365 144	105 862 761	27 740 675	59 704 544	23 800 913	20 155 536	7 967 320	4 643 495	28 513 909	298 754 297
Europa ohne Saarland	4 186 536	80 693 909	20 647 238	37 289 521	16 128 457	4 703 426	1 923 126	862 854	2 634 275	109 009 342
Amerika	-	365 348	456 458	1 105 380	39 797	13	-	-	-	1 966 996
Venezuela	-	1 453 455	325 899	11 048	159 924	1 899	-	-	186	1 952 411
USA	-	710 948	189 850	4 175	10 668	-	-	-	-	915 641
Kuba	-	336 733	111 566	74 265	-	-	-	-	-	522 564
Argentinien	-	237 855	53 892	1 154	4 052	-	-	-	-	296 953
Peru	-	34 999	172 735	38 127	9 459	-	-	-	-	255 320
Kolumbien	-	616 407	239 020	84 879	53 761	-	-	-	-	994 067
Übrige Länder 2)	-	3 755 745	1 549 420	1 319 028	277 661	1 912	-	-	186	6 903 952
z u s a m m e n	-	476 540	132 303	77 834	9 357	-	-	-	-	696 034
Indien	-	253 660	315 214	8 171	5 256	-	-	-	-	582 301
Iran	-	509 689	15 809	17 143	551	140	-	-	-	543 332
Pakistan	-	117 300	304 378	-	19 946	-	-	-	-	441 684
Philippinen	-	325 132	47 959	12 766	653	-	-	-	-	386 896
Libanon	-	1 089 115	398 573	75 784	112 534	98	386	-	-	306 896
Übrige Länder 2)	-	2 771 496	1 214 236	191 698	148 297	238	565	-	-	1 676 669
z u s a m m e n	-	499 502	24 556	42 629	13 992	-	951	-	-	4 326 916
Afrika	-	289 486	21 334	5 493	1 965	-	-	-	-	580 679
Südafrikanische Union	-	184 075	123 253	10 484	32 181	213	588	-	-	318 278
Ägypten	-	973 063	169 143	58 606	48 138	213	588	-	-	350 794
Übrige Länder 2)	-	358 566	76 438	5	44 626	-	-	-	-	1 249 751
z u s a m m e n	-	46 698	11 976	779	-	-	-	-	-	479 635
Australien	-	405 264	88 414	784	44 626	-	-	-	-	529 088
Australien	-	113 768 329	30 761 888	61 274 660	24 319 635	20 157 899	7 968 859	4 643 495	28 514 095	311 774 004
Übrige Länder 2)	-	88 599 477	23 668 451	38 859 627	16 647 179	4 705 789	1 924 665	862 854	2 634 461	182 089 049
z u s a m m e n	-	4 186 536	88 599 477	38 859 627	16 647 179	4 705 789	1 924 665	862 854	2 634 461	182 089 049
z u s a m m e n	-	20 365 144	113 768 329	61 274 660	24 319 635	20 157 899	7 968 859	4 643 495	28 514 095	311 774 004
z u s a m m e n	-	4 186 536	88 599 477	38 859 627	16 647 179	4 705 789	1 924 665	862 854	2 634 461	182 089 049

1) Ohne Koks. - 2) Länder mit Bezügen unter 200 Mill. Franken.

Die Beschäftigten der saarländischen Industrie  
Im Monatsdurchschnitt 1956 und 1957

Industriegruppe	1956	1957
Energiewirtschaft	3 503	3 517
Eisenschaffende Industrie	33 225	33 649
Drahtindustrie	2 250	2 352
Röhrenindustrie	2 404	2 422
Giessereiindustrie	4 500	4 759
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	12 090	13 446
Maschinenindustrie	7 935	8 537
Elektro- und feinmechanische Industrie	3 778	4 270
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4 049	4 399
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 289	1 359
Glas-, keramische und chemische Industrie	10 212	10 977
Sägeindustrie	1 294	1 202
Holzindustrie	4 766	4 570
Baustofferzeugende Industrie	4 500	4 380
Textilindustrie	642	637
Bekleidungsindustrie	4 267	4 620
Leder- und Schuhindustrie	919	926
Papierindustrie	825	908
Graphisches Gewerbe	1 641	1 714
Mühlenindustrie	303	313
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	422	484
Zuckerverarbeitende Industrie	437	442
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	260	296
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	2 939	3 172
Brauereiindustrie	1 505	1 731
Brennereiindustrie	62	61
Mineralwasserindustrie	273	292
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>110 290</b>	<b>115 435</b>